

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 1

Artikel: Struthio camelus, der gemeine Strauss
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Struthio camelus, der gemeine Strauß

Eine Beschreibung frei nach Brehm von Max Mumenthaler

Der größte Vogel weit und breit,
ein Überrest aus dunkler Zeit
mit schwarz und weißer Federzier
und rotem Hals, ein eitles Tier,
nur glücklich, wo die Sonne sticht
im allerhellsten Rampenlicht,
ein echtes Wüstenphänomen
und auch in unserm Zoo zu seh'n
(gerade hinterm Affenhaus),
ist der gemeine Vogel Strauß!

Die Bibel sagt, so wie das Schwein
sei auch der Vogel Strauß nicht rein,
er frisst Getier und Gras und Kraut,
was mit Vergnügen er verdaut,
er schluckt den allergrößten Dreck,
auch Scherben sind für ihn ein Schleck,
und selbst ein Stein bringt kein Beschwer,
bald ist der Magen wieder leer.
Ein Innenleben ohne Graus
beflügelt den gemeinen Strauß!

Zwar fliegen kann er nicht, denn ach,
das Flügelpaar ist viel zu schwach,
so daß er nie am Himmel schwebt
und auf der Erde lebt und lebt,
doch große Sprünge macht er viel
nicht nur am Euphrat und am Nil,
und weil er gerne tritt und beißt
und Struthio camelus heißt,
las er den rechten Namen aus.
In gutem Deutsch: Gemeiner Strauß!



Reinen Tisch

Noch liegen bei Jahresende einige neuere Platten auf dem Tisch, Platten für die verschiedensten Geschmäcker.

Da ist «Noah», enthaltend Ausschnitte aus dem reizenden geistlichen Spiel von Paul Burkhard, in welchem die einzelnen Stücke so unkonventionelle Titel tragen, wie es die Musik ist: «'s isch höchst Ziiit, gaht d'Wält kabutt» oder «am Mäntig Abig hämmer es Riisefäsch». Gesungen wird von Schülern und Ehemaligen des Schulhauses Wolfbach-Zürich (Columbia SEGZ 2093).

Aus dem jüngsten Programm des Cabarets Rotstift stammen die neun

Stücke unter dem Titel «Nu kei Angst» (Columbia ZPX 10016), von denen die Persiflierung des radiophonen Verkehrswettbewerbes wohl das beste ist.

Ebenfalls einen Querschnitt durch ein Cabaret-Programm, nämlich durch das letzte von Alfred Rasser – «Wo Zwerge sich erheben» – bietet Elite Spezial PAS 3. Angriffig und gekonnt, eine Meister- und Sololeistung des großen alten Kabarettisten bilden die 10 Sketches und Lieder. «Des großen Baslers» wäre anzufügen, und für Basler, die eigentlich ganzjährig fasnachts-süchtig sind – entweder schon oder wieder – ist Elite Spezial PAS 2 «D'VKB ruest und pfyfft!». Nämlich: die Vereinigte Kleinbasler Fasnachtsgesellschaft 1884 trommelt und pfeift beliebte Fasnachtsmärsche; in den Pausen trägt Dr. R. Suter Fasnachtsverse vor. Diskus Platter

